

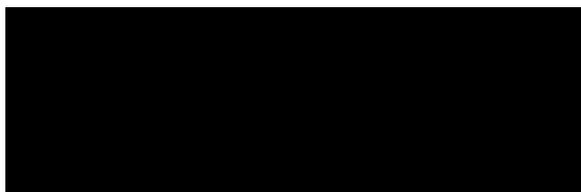
Semester - Abschlussarbeit

WS 2021/22

Hannah-Arendt-Akademie

***GEOPATHOGENE STÖRZONEN
UND DEREN EINFLUSS AUF DIE
GESUNDHEIT DES MENSCHEN***

Heidi Dittrich



28.02.2022

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Geopathogene Störzonen	4
2.1	Wasserader	4
2.2	Verwerfung	5
2.3	Gitternetze	6
3	Radiästhesie.....	7
4	Gesundheitliche Auswirkungen	11
5	Heilungsmethoden.....	12
6	Nachweis von Geopathie - Haarzellanalyse.....	14
7	Fazit.....	17
8	Anhang	19
9	Selbstständigkeitserklärung.....	22
10	Persönlicher Teil	23

1 Einleitung

Die heutige Wissenschaft verfolgt das Ziel, mit dem Sichtbaren und Messbaren das Leben und die all uns umgebenden Vorgänge zu erklären.

Doch in einem sind sich viele Wissenschaftler einig. Es gibt noch mehr als das, was sich mit den bisherigen Methoden nachweisen lässt. Manche Dinge kann man mit dem Verstand oder der Wissenschaft nicht belegen und sie werden erst durch ihre Wirkung wahrgenommen und somit beweisbar.

Schon Isaac Newton sagte: „In der Wissenschaft gleichen wir alle nur den Kindern, die am Rande des Wissens hier und da einen Kiesel aufheben, während sich der weite Ozean des Unbekannten vor unseren Augen erstreckt.“¹

Gegenstand dieser Arbeit ist es, dieses „Unbekannte“ zu untersuchen und ein Thema aufzuzeigen, welches momentan eher selten Beachtung findet.

Es handelt sich hierbei um „geopathogene Störzonen und deren Einfluss auf die Gesundheit des Menschen.“

Im Zuge der Recherche wurden Gespräche mit verschiedenen Fachleuten geführt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in der Arbeit eingebracht. Speziell wird sich dabei auf Gespräche mit Herrn Rammer von der Naturschule Oberlausitz, Herrn Fischer von dem Dresdner Unternehmen Life Concept und auf die E-mailkommunikation mit Dr. P. Rothdach bezogen.

¹ <https://gutezitate.com/zitat/224933> 17.02.22 15:03 Uhr

2 Geopathogene Störzonen

Als „geopathogene Störzonen“ werden Bereiche bezeichnet, in denen eine aus dem Erdinneren hervorgerufene erhöhte ionisierende Strahlung vorliegt, die eine schädliche Wirkung auf Menschen, Tiere und Pflanzen haben kann.²

Diese soll aus kosmischer Strahlung entstehen, die aus dem All in die Erde eindringt und dort in einer bestimmten Tiefe reflektiert wird. Dabei wird die sogenannte Neutronenstrahlung zurück in Richtung Erdoberfläche gesendet. Erst wenn diese an Wasseradern, Verwerfungen oder Gitternetzstrukturen abgebremst wird, wird sie pathogen (d.h. schädlich). Dabei entstehen positiv geladene Ionen, die bis zu 500 m hoch steigen können. Daher bezeichnet man die Strahlung auch als positiv geladene ionisierende Strahlung.

Zu dieser Art der Strahlung gehört ebenfalls die atomare Strahlung. Diese ist in der allgemeinen Wissenschaft bekannt und mit zahlreichen Messgeräten nachweisbar. Mithilfe von Szintillationszählern erbrachte der Arzt Dr. Peter Rothdach einen Nachweis über das Vorhandensein von Radioaktivität auf Störzonen. Dies bestätigte ebenfalls der Physiker Dr. Wolfgang Ludwig.³

2.1 Wasserader

Eine der bekanntesten geopathogenen Störzonen ist die Wasserader. Man kann sie sich als „kleine[n], unterirdische[n] Wasserlauf“⁴ vorstellen. Es wird angenommen, dass sich durch den Wasserkreislauf im Erdinneren, das Wasser zwischen den Gesteinen oder Felsspalten fortbewegt. „Durch Freispülen abschlämmbarer Teile bilden sich in Sandzonen Rinnsale. In Felsen kann Spaltenwasser auftreten. Unterschiedliche Wasserhorizonte bilden Kreuzungssysteme von u.U. pathogener Wirkung.“⁵

Die pathogene Strahlung, die von der Wasserader ausgeht, wird hierbei durch die Wirkung des Wassers als Moderator hervorgerufen.

² <https://www.bio-energy.ch/geopathogene-stoerzonen/> 23.02.22 11:26

³ Global Scaling-Leseprobe S. 105

⁴ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Wasserader> 12.02.22 10:12

⁵ Geomantisch Planen, Bauen und Wohnen Band 1 S.114

Das heißt, dass es aufgrund seines Protonengehalts die Neutronenstrahlung abbremst und somit eine gesundheitsschädigende Strahlung entstehen lässt. Der genaue Einfluss auf den menschlichen Körper wird auf der Seite 11 erläutert.

Um Messungen der geopathogenen Strahlung von Wasseradern zu erhalten, hat Dr. Peter Rothdach den Vorgang der abgebremsten Strahlung nachgeahmt. Diesen erklärt er wie folgt: „Ich habe schon vor über 20 Jahren mit folgender Vorrichtung gearbeitet: Moderator: Wasser, sodann ein Kernreagens in Form von kristalliner Borsäure, dann einen alpha-Detektor auf Zink- Sulfidbasis und anschließend einen Photomultiplier von Hamamatsu/Japan und einen Photonen-zähler von Stanford-Research. Dabei wird aus Bor Lithium, der Massedefekt ist das alpha-Teilchen (Heliumkern). Daneben werden durch den Bremsvorgang im Wasser noch Rückstoßprotonen frei, also eine Protonenstrahlung, die ebenfalls eine ungünstige biologische Wirkung hat. Bemerkenswert ist in physikalischer Hinsicht, dass langsame Neutronen besser Einfangreaktionen eingehen als schnelle. Dieses Prinzip wird auch in Atomreaktoren angewendet (Druck- und Siedewasserreaktoren).“⁶

Der am häufigsten verbreitete Nachweis für die Existenz der Wasseradern ist das Rutengehen. Über Bohrungen bestätigt sich das Auffinden des Wassers durch den Rutengänger. Auf den Seiten 8-10 wird genauer auf diese Thematik eingegangen.

2.2 Verwerfung

Erdbeben oder eine starke Vulkantätigkeit sind beispielsweise Anzeichen von plattentektonischen Vorgängen. Bei diesen Verschiebungen der Erdplatten entstehen Verwerfungen. Diese bezeichnet man als „Brüche mit Höhendifferenzen im Erdschichtenaufbau“⁷. Sie stellen ebenfalls eine Art der geopathogenen Störzonen dar.

Prof. Dr. Peter Rothdach führte mithilfe von Szintillationszählern Messungen durch und stellte eine erhöhte Gammastrahlung über Erdverwerfungen fest.

⁶ E-Mail Dr. P. Rothdach

⁷ Geomantisch Planen, Bauen und Wohnen Band 1, S. 239

Damit erbrachte er den Nachweis, dass an diesen Stellen eine pathogene Strahlung vorherrscht, welche besonders gesundheitsschädigend auf den Menschen wirken kann. Die gesundheitlichen Folgen werden genauer auf Seite 11 erläutert.

2.3 Gitternetze

Ähnlich der Längen und Breitenkreise unserer Erde sollen auch Liniensysteme existieren, die geopathogene Störzonen darstellen. Da die Existenz dieser Gitternetze auch unter Rutengängern umstritten ist, wird im Folgenden lediglich eine Erklärung dieser Systeme erfolgen.

In den Abbildungen 1, 2 und 3 sind die 3 bekanntesten Gitternetze dargestellt.

„Anfang der 50er Jahre machte Dr. Ernst Hartmann die erste Entdeckung eines energetischen Globalgitternetzes (Abb.1). Seinem Namen entsprechend ist es heute unter der Bezeichnung „Hartmanngitter“ bekannt. Dessen „so genannte [...] Reizstreifen bzw. -zonen von ca. 20 cm – 30 cm Breite verlaufen in der magnetischen Nord-Süd Richtung in etwa 2 m Abstand und in der Ost-West Richtung mit etwa 2,5 m Abstand.“⁸ Bei diesem Gitternetz soll die geopathogene Strahlung nur punktuell im Kreuzungsbereich der Reizstreifen wirken.⁹

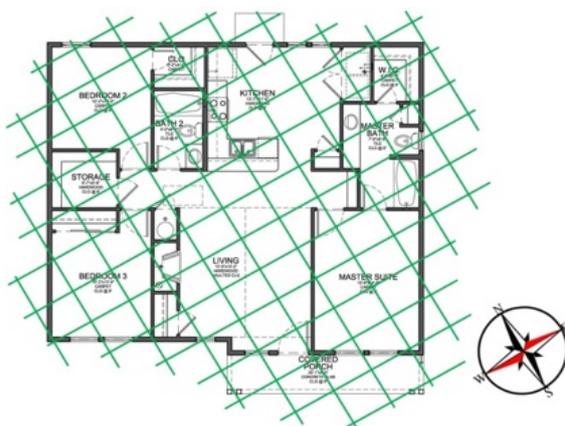


Abb.1

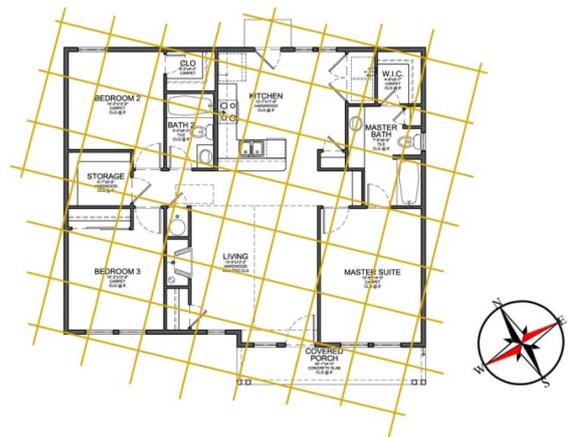


Abb.2

So wird es auch dem Curry-Netz bzw. Currygitter (Abb.2) nachgesagt. „Es verläuft von NO nach SW und von NW nach SO.“

⁸ Global Scaling-Leseprobe S. 105

⁹ <https://top-quant.com/geopathogene-stoerzonen-erdstrahlen/> 27.02.22 17:32

Das Rastermaß beträgt dabei etwa 3 m x 3 m. [...] Die Streifenbreite wird teilweise bis zu 60 cm angegeben. Der wesentliche Unterschied zum stabileren Hartmanngitter ist, dass sich bei schlechter Wetterlage die Reizstreifen verbreitern und an (bis zu dreifacher) Intensität zunehmen.“¹⁰

Das Benker-Kubensystem (Abb.3) hingegen teilt die „ganze Erdoberfläche und de[n] darüber liegende[n] Raum in würfelförmige Felder im Abstand von 10 m [...]. Dieses soll im Vergleich zu den anderen Systemen am Stärksten strahlen.“¹¹

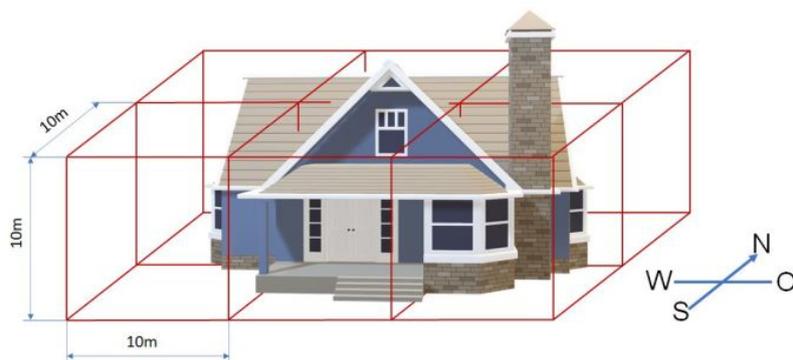


Abb. 3

3 Radiästhesie

Das Auffinden der „geopathogenen Störzonen“ erfolgt zu einem großen Teil über den Menschen selbst. Dieser soll in der Lage sein, die Strahlung sowie deren ursächlichen Ausgangsort wahrzunehmen und zu lokalisieren. Er besitzt sozusagen eine Art „Strahlenfähigkeit“¹², welche im Fachjargon auch als Radiästhesie bezeichnet wird.

Das Wort Radiästhesie wird von lat. radius „Strahl“ und gr. aisthesis „Sinneswahrnehmung“ abgeleitet¹³ und ist laut Duden als „wissenschaftlich umstrittene Fähigkeit von Personen, mithilfe von Pendeln oder Wünschelruten sogenannte Erdstrahlen wahrzunehmen und so z.B. Wasser- und Metallvorkommen aufzuspüren“¹⁴ definiert.

¹⁰ Global Scaling-Leseprobe S.106

¹¹ Global Scaling-Leseprobe S.105

¹² Buch Geomantisch Planen, Bauen und Wohnen Band 1, S. 84

¹³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Radiästhesie> 12.02.22 14:05

¹⁴ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Radiaesthesie> 12.02.22 14:50

Im Folgenden wird die Thematik des Rutengehens genauer betrachtet.

Dessen Grundlage basiert auf der Annahme, dass alles aus Energie und elektromagnetischen Frequenzen aufgebaut ist.

Somit kann der Mensch mit seiner Umwelt in Resonanz treten und ist in der Lage, geopathogene Störzonen aufzuspüren.

Die sogenannte „Wünschelrute“ fungiert dabei lediglich als Anzeiger, mit Hilfe derer der Körper mit den entsprechenden Frequenzen der Störung in Resonanz geht. Somit wird dem Rutengänger über einen Ausschlag der Rute angezeigt, wo sich eine geopathogene Störzone befindet. Die Reaktion geht dabei jedoch nicht von der Rute aus. Das Messgerät ist immer der Mensch. Die Rute macht lediglich die unbewusste Körperreaktion des Menschen sichtbar. Erfahrene Rutengänger sind deshalb in der Lage sogar ohne Rute die geopathogenen Störzonen zu lokalisieren. Durch Konzentration auf die zu findende Störung können sie mit hoher Sicherheit die betroffenen Stellen bestimmen.¹⁵

In der Radiästhesie existieren viele unterschiedliche Arten von Ruten. Manche bestehen aus Holz, Kunststoff oder verschiedenen Metallen.

Die 3 bekanntesten Ruten sind die Naturrute (Abb.4), die Winkelrute (Abb.5) und die Einhandrute, die man auch als Tensor bezeichnet (Abb.6).



Abb.4



Abb.5



Abb.6

¹⁵ <https://www.rutengehen-muenchen.de/radiaesthesie-rutengehen> 22.02.22 18:13

Das Phänomen des Rutengehens wird oft als Scharlatanerie deklariert. Dennoch hat es sich seit dem Spätmittelalter bis in die heutige Zeit als gängige Praxis gehalten und in vielen Bereichen etabliert. Schon im Jahre 1430 brachte der Goslarer Bergmeister Andreas de Solea den ältesten bekannten Beleg für die Vorstellung, dass eine Rute auf die Ausstrahlung von Metallen reagiert.¹⁶ 1556 wurde dann von Georgius Agricola in seinem Buch „de re metallica“¹⁷ die erste Illustration eines Rutengängers veröffentlicht, die Bergleute auf der Suche nach Erzen zeigt¹⁸ (Abb.7).



Abb.7

Er selbst stand der Thematik jedoch damals eher kritisch gegenüber, wie auch einige Wissenschaftler aus der heutigen Zeit. Eine beispielhafte Untersuchung des Rutenphänomens ist der Wünschelruten-report aus dem Jahre 1989.

Unter der Leitung des Physikers Hans-Dieter Betz und seinem Kollegen Herbert L. König testete eine Gruppe aus 14 Wissenschaftlern der technischen Universität in München Hunderte Rutengänger in kontrollierten Doppelblindstudien. Ihre Aufgabe war es beispielsweise, in einer Scheune wasserdurchströmte Leitungen zu lokalisieren, die in dem Stockwerk unter ihnen nach jeder Untersuchung verschoben wurden.¹⁹ Die finalen Ergebnisse zeigten zwar, dass „die Treffsicherheit durchschnittlicher Rutengänger in den durchgeführten Testreihen schlecht“ und „in den meisten Fällen kaum oder nicht vom Zufall zu

¹⁶ <http://raetsel-der-menschheit.info/117.html> 22.02.22 15:40

¹⁷ <https://www.deutsches-museum.de/forschung/bibliothek/unsere-schaetze/technik/de-re-metallica> 22.02.22 16:01

¹⁸ <http://nornirsaett.de/wieso-rutengehen-funktioniert-obwohl-die-wunschelrute-nicht-funktioniert/> 22.02.22 15:40

¹⁹ <https://www.psiram.com/de/index.php/Wunschelruten-Report> 18.01.22 13:42

unterscheiden war“, jedoch wiesen vereinzelte Rutengänger „bei speziellen Aufgaben eine außerordentliche Treffsicherheit auf, welche kaum oder nicht durch den Zufall erklärt werden kann“. ²⁰

Als Fazit kamen die Forscher zu dem Ergebnis, dass es „das Phänomen gibt [...], aber nur wenige der willkürlich zusammengestellten Rutengänger [...] zu zuverlässigen Ergebnissen [kommen].“²¹ Demnach sind nur ausgewählte Menschen dazu fähig, mit der Wünschelrute umzugehen und erfolgreich geopathogene Störzonen aufzufinden.

„In den Naturwissenschaften besteht heute der Konsens, dass die behaupteten physikalischen Wirkungszusammenhänge nicht existieren. Das Ausschlagen der Wünschelrute oder vergleichbarer Pendelinstrumente wird stattdessen oft als der Effekt eines ideomotorischen Prozesses erklärt (Carpenter-Effekt), bei dem die mentale Vorstellung einer bestimmten Bewegung unbewusste Bewegungsimpulse in denjenigen Muskeln auslöst, die zur Ausführung der Bewegung erforderlich sind.“²²

Die realen Erfolge von Rutengängern zeigen jedoch das Gegenteil.

Der Rutengänger Kurt Isgen gab beispielsweise mit seiner Bohrfirma 20 Jahre lang seinen Kunden die Garantie, dass sie nichts zahlen müssten, wenn er das unterirdisch fließende Wasser für deren Brunnenbau nicht findet.

Dieses Versprechen musste nie eingelöst werden. Selbst in den Wüsten Saudi-Arabiens war er in der Lage, das unterirdisch fließende Wasser aufzuspüren.²³

Zudem „setzte die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit eine Zeit lang [mit Erfolg] Rutengänger für die Wassersuche bei Projekten im Brunnenbau ein.“²⁴

²⁰ <https://raetsel-der-menschheit.info/117.html> 18.02.22 13:55

²¹ <https://erspueren.de/38/vom-rutengaenger-zum-radiaestheten/> 18.02.22 12:10

²² <https://raetsel-der-menschheit.info/117.html> 18.02.22 12:45

²³ https://youtu.be/RgC_ozJPSFs 18.02.22 14:12

²⁴ <http://normirsaett.de/wieso-rutengehen-funktioniert-obwohl-die-wunschelrute-nicht-funktioniert/> 24.02.22 16:29

4 Gesundheitliche Auswirkungen

Eine dauerhafte Einwirkung von positiv geladener ionisierender Strahlung kann eine Belastung für den menschlichen Körper darstellen. Diese wird auch „Geopathie“ genannt. Je nach Art der Störzone können unterschiedliche Krankheitserscheinungen auftreten.

So werden durch die Belastung von Wasseradern meist Schlafstörungen, Kopfschmerzen oder Rückenschmerzen hervorgerufen. Auch die Tumorbildung sowie chronische Erkrankungen und Allergien sollen häufig eine Folge dieser geopathischen Belastung sein.²⁵

„Die Krankheiten entstehen aus der „gebremsten Neutronenstrahlung, die in den menschlichen Körper eintritt. Da der Mensch zu ca. 70%²⁶ aus Wasser besteht, werden die Neutronen in seinem Körperwasser weiter abgebremst und auf ein sogenanntes thermisches Niveau (Niveau der Brownsche Molekularbewegung) gebracht. „Diese stark abgebremsten Neutronen können sog. Einfangreaktionen eingehen, d.h. die Moleküle wie Phosphor, Calcium, Schwefel u.a. nehmen jeweils ein Neutron auf, was aber das jeweilige Molekül energetisch in einen instabilen Zustand bringt. Es stabilisiert sich dadurch, dass es ein Gamma-Quant abgibt. Die Gammastrahlung ist das eigentlich biologisch wirksame und gefährliche Prinzip.“²⁷

Diese soll laut Dr. P. Rothdach vor allem erhöht bei Verwerfungen auftreten. Der geopathischen Strahlung durch diese Störzone wird nachgesagt, dass sie über Depressionen und Konzentrationsschwierigkeiten bis hin zu Fehlgeburten oder Krebs führen kann.²⁸

Die Internetseite „Welt der Physik“ schreibt über die Gammastrahlung: „[Beim Eintritt von Gammastrahlung in] menschliches Gewebe, wird ein Teil davon absorbiert.

²⁵ https://www.urmoor-shop.de/uploads/images/geopathische-stoerzonen_5ebc1edf249f8.pdf
25.02.22 8:26

²⁶ <https://www.wasserspender-miete.de/tipp/17/06/wasser-im-menschlichen-koerper> 25.02.22 9:00

²⁷ Email Dr. P. Rothdach

²⁸ <https://www.bio-energy.ch/geopathogene-stoerzonen/> 27.02.22 19:20

Dabei können Elektronen aus den Atomhüllen freigesetzt und das Erbgut der Zellen geschädigt werden, so dass diese sich nicht mehr richtig teilen. Deshalb führt die so genannte Strahlenkrankheit, die durch eine kurzzeitige sehr hohe Strahlenbelastung ausgelöst wird, oft erst nach einiger Zeit zum Tod.“²⁹

Die Globalnetzgitter sollen ebenfalls Ursache für zahlreiche Krankheiten sein. Wobei dem Benker- Gitter eher psychische Krankheiten, wie Depression, Stimmungsschwankungen und Burnout- Syndrome nachgesagt werden, sollen Curry- und Hartmannngitter Erkrankungen wie, Geschwüre, Nierenleiden, Lähmungserscheinungen und Krebs hervorrufen.

Besonders den Kreuzungspunkten der Linien wird eine erhöhte Belastung nachgesagt.³⁰

Die gesundheitlichen Folgen durch geopathogene Störzonen können demnach als schwerwiegend betrachtet werden.

5 Heilungsmethoden

Gegen geopathische Belastungen sind unterschiedliche Heilungsmethoden einsetzbar. Eine Variante wäre, die geopathogene Störzone zu lokalisieren und den Schlafplatz störungsfrei auszurichten. Um aber den Körper von der Belastung komplett zu lösen, braucht er ungefähr so lange, wie er dieser vorher ausgesetzt war.

Wenn Menschen nomadisch leben, wechseln sie häufig ihren Schlafplatz. Das führt dazu, dass Gesundheitsschäden durch geopathische Belastungen kaum auftreten können, da die Expositionszeit der Belastung nur gering ist. Beim heutigen „stationären“ Lebensstil ist das nicht gegeben. Dort ist die Belastung des Ortes immer präsent und nahezu unveränderlich. Ausgenommen davon sind beispielsweise Gitternetzlinien, die sich mit der Zeit verschieben können.

Somit ist eine nachhaltige Heilung von Geopathie über die Schlafplatzverschiebung eher schwierig zu erreichen.

²⁹ <https://www.weltderphysik.de/gebiete/leben/einfluesse-auf-den-menschen/strahlung-und-ihre-wirkung-auf-den-organismus/> 24.02.22 14:10

³⁰ <https://www.bio-energy.ch/geopathogene-stoerzonen/> 26.02.22 17:32

In Russland wurde eine Heilungsmethode erforscht, die auf dem Prinzip von bioenergetischen Frequenzen und Trägerimpulsen beruht.

Ein Biophotonengenerator soll über Ausstrahlung von Biophotonen die Zellkommunikation verbessern und zur Selbstheilung anregen.

Das angewandte Prinzip geht dabei auf den Ansatz der „Biophotonentheorie“ des Biophysikers Prof. Fritz Albert Popp zurück.

Dieser betrieb Forschungen über die Zellstrahlung und prägte den Begriff der „Biophotonen“. Er bezeichnet sie als Lichtquanten, die alle Lebewesen in ihren Zellen besitzen und mit denen über Interferenz Informationen übertragen werden können.³¹

Die Zeitschrift „Spiegel“ schrieb im Jahr 2005: „An der Existenz dieser Biophotonen gibt es keine Zweifel. Aber die Experten streiten über die Quelle des Lichts und über seine Bedeutung.“³² Auch die deutsche Bundesregierung hat auf dem Gebiet der Biophotonik Forschungsbedarf erkannt und stellt seit 2001 eine Förderung in Höhe von „25 Millionen Euro zur Verfügung.“³³

Die Heilung eines Menschen, der geopathisch belastet ist, erfolgt über die Zellkommunikation zwischen seinen gesunden und kranken Zellen. Diese unterscheiden sich in ihrer Zellspannung. Eine intakte Zelle hat zwischen 100-120 mV und eine geschädigte dagegen nur noch 30- 60 mV Zellspannung. Über den Biophotonengenerator wird die Zellkommunikation und somit der Informationsaustausch zwischen den energetisch starken und energetisch schwachen Zellen aktiviert.

Es findet eine Selbstheilung der geschädigten Zellen statt.

³¹ <https://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/einfuehrung-in-die-biophotonenlehre-nach-f-a-popp/> 27.02.22 19:32

³² <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/biophotonen-das-raetselhafte-leuchten-allen-lebens-a-370918.html> 23.02.22 19:20

³³ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/licht-schafft-arbeit-und-wachstum-449958> 25.02.22 9:35

6 Nachweis von Geopathie - Haarzellanalyse

Um einen Nachweis über die Existenz von geopathogenen Störzonen zu erbringen, wird im Folgenden eine Auswertung der Zellanalysen von 10 verschiedenen Personen durchgeführt.

Diese ließen ihre Haarwurzelzellen in einem zeitlichen Abstand von etwa einem Jahr labortechnisch untersuchen.

In ca. 99% der Fälle wird das Verfahren der Zellanalyse in der Forschung für die Arzneimittelindustrie angewandt. Beispielsweise die Gerontologie (Altersforschung) ist ein Fachgebiet, in welchem diese Verwendung findet.

Laut der Biophotonentheorie nach Prof. Fritz-Albert Popp hat jedes Organ und jede Zelle ein spezielles Frequenzspektrum. Bei dem zellanalytischen Verfahren werden über einen Frequenzgenerator die Zellfrequenzen gemessen und nach bestimmten Mustern abgeglichen. Schließlich werden sie dann zu Vergleichswerten ausgewertet.

Essenziell für die Betrachtung der Einflüsse durch Störzonen sind die angegebenen Grundwerte, die in der vorliegenden Tabelle (Abb.8) mit einbezogen werden. Dabei sind die Probanden mit Namenskürzeln (z.B. KB) anonymisiert bezeichnet.

Datum d. Zellanalyse	Name	Geb.-Datum	Alter (Jahre)	Alter (Monate)	Nr. d. Analyse	Geopathie	Geop. DRF	Biophotonen generator	IZB (intrazelluläre Schadstoffe)	SBF - schlackenfreie Körperfl.	SBF - verschlackte Körperfl.	Melatonin
									Richtwerte			
									<5	30-55=55 55-80=30	30-55=10 55-80=30	>50
21.10.20	KB	18.02.61	59	8	1	9	29	x	32	28	37	12
11.10.21	KB	18.02.61	60	7	2	-	10	x	2	41	24	52
22.10.20	AB	02.10.60	60	0	1	8-9	36	x	40	29	37	15
11.10.21	AB	02.10.60	61	0	2	-	10	x	2	36	30	52
02.04.20	TD	14.08.82	37	7	1	8-9	33	x	51	31	36	13
26.05.21	TD	14.08.82	38	9	2	-	10	x	3	39	27	68
21.11.19	AE	14.12.65	53	11	1	5-7	43	x	49	20	39	9
15.01.21	AE	14.12.65	55	1	2	-	13	x	2	38	27	49
21.11.19	FH	30.04.75	44	6	1	4-7	4	x	45	24	39	11
15.01.21	FH	30.04.75	45	8	2	-	11	x	3	38	26	67
06.08.19	JH	21.01.74	45	6	1	6-9	44	x	54	19	43	10
19.01.21	JH	21.01.74	46	11	2	-	15	x	4	36	27	53
17.10.17	HK	12.08.60	57	2	1	8-9	46	Biopelformer	55	27	39	10
28.05.19	HK	13.08.60	58	9	2	9	51		62	28	36	12
07.02.20	HK	13.08.60	59	5	3	-	-		0	38	21	45
08.09.17	BO	13.11.75	41	9	1	5-7	56	x	54	19	44	10
24.02.21	BO	13.11.75	45	3	3	-	15	x	0	36	28	45
14.01.20	LS	20.08.55	64	4	1	7-9	42	x	61	24	44	11
08.12.20	LS	20.08.55	65	3	2	8-9	31	x	48	30	35	13
14.01.20	KS	10.04.59	60	9	1	8-9	44	x	68	22	37	12
08.12.20	KS	10.04.59	61	7	2	7-9	35	x	57	25	36	10

Abb.8

Die Werte der Geopathie geben an, in welchem Bereich des Körpers die geopathogene Belastung vorliegt. Dabei ist der Körper in 9 Zonen unterteilt, wobei 1 die Fußsohle und 9 den Scheitel darstellt. Es ist deutlich erkennbar, dass die Belastung vermehrt im oberen Körperbereich bzw. im Kopfbereich vorliegt.

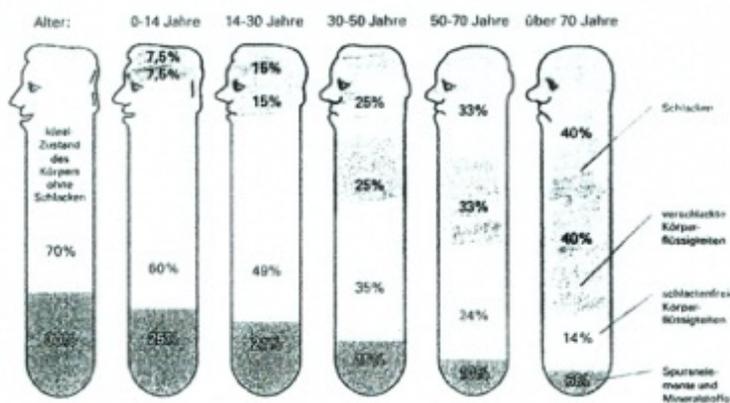
Die „Geop. DRF“ bezeichnet die durchschnittliche geopathische Resonanzfrequenz. Diese dient als Indikator für die zeitliche Belastung sowie Intensität der Geopathie. Liegt diese über dem Wert 20, so ist der Körper noch stark durch geopathische Einflüsse belastet, auch wenn die Geopathie bereits beseitigt bzw. neutralisiert wurde.

Die Probanden wiesen alle eine erhöhte Geop. DRF bei der ersten Zellanalyse auf. Abgesehen von den Personen „LS und KS“ verschwand die Geopathie bei allen und es blieb eine niedrige Resonanzfrequenz zurück. Diese hatten den Biophotonengenerator nicht richtig verwendet und ihn anstelle in der Nähe ihres Schlafplatzes in einer anderen Ecke des Hauses aufgestellt. Somit konnte in der Nacht, in der die geopathische Belastung am Stärksten ist, weil man sich über mehrere Stunden nur auf einer Stelle befindet, keine Aktivierung der Zellen durch Biophotonen erfolgen. Bei dem Patienten HK erhöhte sich die Geopathie zunächst und verschwand dann schließlich nach etwa 2 Jahren. Dieser verwendete eine andere Heilungsmethode, einen sogenannten Biofeldformer. Vermutlich dauerte der Heilungsprozess aus diesem Grunde länger an.

Eine erhöhte geopathische Belastung ist meist mit erhöhten Schadstoffwerten einhergehend, da durch die Belastung die Nährstoffaufnahme und der Stoffwechsel beeinträchtigt werden und somit eine Übersäuerung des Körpers nicht neutralisiert werden kann. Der IZB bezeichnet die intrazelluläre Schadstoffbelastung. Die intrazellulären Schadstoffe sollten unter 5% liegen. Es zeigt sich erneut, dass bei allen Patienten, der intrazelluläre Schadstoffwert in den positiven Bereich gerückt ist, abgesehen von den Personen, die nicht im Kontakt mit dem Biophotonengenerator waren oder eine andere Heilungsmethode angewandt haben.

Wenn der Mensch auf die Welt kommt, ist sein Körper schlackenfrei. Schlacken sind Ablagerungen von Schadstoffen im Körper, die im Laufe des Lebens zunehmen. Diese stellen eine Belastung und Ursache verschiedener Beschwerden dar. Je nach Alter und Geschlecht sind die Richtwerte für das Verhältnis von schlackenfreien Körperflüssigkeiten und verschlackten Körperflüssigkeiten unterschiedlich. In den Abbildungen 9 und 10 sind die jeweiligen Optimalwerte dargestellt. Im Groben kann man sagen, dass sich bei der Heilung meist der Anteil von schlackenfreien und verschlackten Körperflüssigkeiten umkehren sollte. Bei den Testpersonen, die den Biophotonengenerator korrekt angewandt haben, hat sich dies bestätigt.

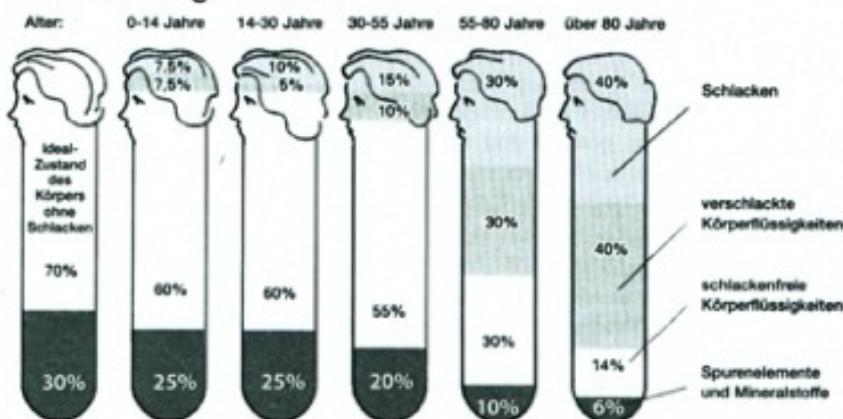
Der Alterungsverlauf des Mannes



Die Verstoffwechslung der Mineralstoffe zu Schlacken ist gleichzeitig Säureneutralisierung, Verschlackung und Alterung.

Abb.9

Der Alterungsverlauf der Frau



Die Verstoffwechslung der Mineralstoffe zu Schlacken ist gleichzeitig Säureneutralisierung, Verschlackung und Alterung.

Abb.10

Ein entscheidender Aspekt ist außerdem der Melatoniningehalt im Körper. Das Hormon, das in der Zirbeldrüse gebildet wird, regelt u.a. den Schlaf-Wach-Rhythmus sowie die Geschwindigkeit des Alterungsprozesses. Dessen Wert sollte ca. bei 50 liegen. Es dient außerdem zum Schutz der Zellen und wirkt auf alle Zellprozesse ein. Bei nahezu allen Personen konnte eine Steigerung des Melatoniningehalts nach Anwendung der Heilungsmethode festgestellt werden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass sich bei den Probanden, die den Biophotonengenerator korrekt angewandt haben, die Werte innerhalb eines Jahres verbessert haben. Die geopathogene Belastung ist meistens komplett verschwunden, wodurch die intrazellulären Schadstoffwerte gesunken sind und der Melatoninspiegel anstieg. Feste Schlacken wurden reduziert und der Anteil der schlackenfreien Körperflüssigkeiten erhöhte sich. Somit ist davon auszugehen, dass die Anwendung der Heilungsmethode einen positiven Einfluss auf die Gesundheit der Testpersonen hatte.

7 Fazit

Ziel der Arbeit war es, herauszufinden, ob geopathogene Störzonen einen Einfluss auf die Gesundheit des Menschen haben.

Dazu wurde in Fachliteratur und im Internet recherchiert. Durch Gespräche und Schriftverkehr mit Experten auf dem Gebiet, konnten die gewonnenen Erkenntnisse vertieft, präzisiert und erweitert werden.

Als Kernstück der Arbeit erfolgte eine Zellanalysenauswertung von 10 Probanden. Dabei stellte sich in deren erster Analyse heraus, dass die Teilnehmer durch geopathogene Störzonen belastet waren.

Die Existenz von geopathogenen Störzonen ist durch bestimmte Messmethoden indirekt belegt wurden. Daraus stellt sich die Frage, ob diese in Zukunft auch für das menschliche Auge sichtbar nachgewiesen werden können, um einen wissenschaftlich unanfechtbaren Nachweis darzulegen. Dennoch lässt sich das Vorhandensein von geopathogenen Störzonen aufgrund der Zellanalysenauswertung sowie der Erfolge des Rutengehens bestätigen.

Weiterhin wurde durch die Zellanalyse belegt, dass eine Heilung von geopathischer Belastung möglich ist, da sich bei nahezu allen Probanden die Werte in den positiven Bereich entwickelten.

Es bleibt offen, ob dabei psychosomatische Aspekte berücksichtigt sowie zusätzliche Maßnahmen zur Entgiftung des Körpers durchgeführt wurden. Dies zu untersuchen könnte Gegenstand einer zukünftigen Arbeit sein.

Schon Albert Einstein sagte: „Das Wichtigste ist, dass man nicht aufhört zu fragen.“³⁴ Es sollten mehr Fragen über geopathogene Störzonen gestellt werden. Die Erforschung dieses Themengebiets könnte einen starken Fortschritt in der Medizin bedeuten und einen entscheidenden Einfluss auf das Leben und die Gesundheit der Menschen haben.

³⁴ <https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/rekorde/albert-einstein-beste-zitate/> 28.02.22
12:34

8 Anhang

Literaturquellen:

- (3,8,11) Global Scaling-Leseprobe https://www.naturschule-oberlausitz.de/wp-content/uploads/2022/01/Erdgitter-aus-GlobalScaling leseprobe_01.pdf S.105
- (5) Geomantisch Planen, Bauen und Wohnen Band 1-Eike Georg Hensch, S. 114
- (7) Geomantisch Planen, Bauen und Wohnen Band 1-Eike Georg Hensch, S. 239
- (10) Global Scaling-Leseprobe S. 106
- (12) Buch Geomantisch Planen, Bauen und Wohnen Band 1-Eike Georg Hensch, S. 84

Internetquellen:

- (1) <https://gutezitate.com/zitat/224933> 17.02.22 15:03 Uhr
- (2) <https://www.bio-energy.ch/geopathogene-stoerzonen/> 23.02.22 11:26
- (4) <https://www.duden.de/rechtschreibung/Wasserader>
- (9) <https://top-quant.com/geopathogene-stoerzonen-erdstrahlen/> 27.02.22 17:32
- (13) <https://de.wikipedia.org/wiki/Radiästhesie> 12.02.22 14:05
- (14) <https://www.duden.de/rechtschreibung/Radiaesthesie> 12.02.22 14:50
- (15) <https://www.rutengehen-muenchen.de/radiaesthesie-rutengehen> 22.02.22 18:13
- (16) <http://raetsel-der-menschheit.info/117.html> 22.02.22 15:40
- (17) <https://www.deutsches-museum.de/forschung/bibliothek/unsere-schaetze/technik/de-re-metallica> 22.02.22 16:01
- (18) <http://normirsaett.de/wieso-rutengehen-funktioniert-obwohl-die-wunschelrute-nicht-funktioniert/> 22.02.22 15:40
- (19) <https://www.psiram.com/de/index.php/Wunschelruten-Report> 18.01.22 13:42
- (20) <https://raetsel-der-menschheit.info/117.html> 18.02.22 13:55
- (21) <https://erspueren.de/38/vom-rutengaenger-zum-radiaestheten/> 18.02.22 12:10
- (22) <https://raetsel-der-menschheit.info/117.html> 18.02.22 12:45
- (23) https://youtu.be/RgC_ozJPSFs 18.02.22 14:12
- (24) <http://normirsaett.de/wieso-rutengehen-funktioniert-obwohl-die-wunschelrute-nicht-funktioniert/> 24.02.22 16:29

- (25) https://www.urmoor-shop.de/uploads/images/geopathische-stoerzonen_5ebc1edf249f8.pdf 25.02.22 8:26
- (26) <https://www.wasserspender-miete.de/tipp/17/06/wasser-im-menschlichen-koerper> 25.02.22 9:00
- (28) <https://www.bio-energy.ch/geopathogene-stoerzonen/> 27.02.22 19:20
- (29) <https://www.weltderphysik.de/gebiete/leben/einfluesse-auf-den-menschen/strahlung-und-ihre-wirkung-auf-den-organismus/> 24.02.22 14:10
- (30) <https://www.bio-energy.ch/geopathogene-stoerzonen/> 26.02.22 17:32
- (31) <https://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/einfuehrung-in-die-biophotonenlehre-nach-f-a-popp/> 27.02.22 19:32
- (32) <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/biophotonen-das-raetselhafte-leuchten-allen-lebens-a-370918.html> 23.02.22 19:20
- (33) <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/licht-schafft-arbeit-und-wachstum-449958> 25.02.22 9:35
- (34) <https://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/rekorde/albert-einstein-beste-zitate/> 28.02.22 12:34

weitere Quellen:

Gespräche mit Fachleuten:

Naturschule Oberlausitz: <https://www.naturschule-oberlausitz.de>

Life Concept: <https://www.lifeconcept.de>

(6,27) E-Mail von Peter Rothdach:

„Sehr geehrte Frau ..., ich freue mich über Ihr Interesse an Messmethoden der Geobiologie.

Man muss unterscheiden zwischen Erdverwerfungen, über denen man eine erhöhte gamma-Strahlung messen kann. Das geht schon mit handelsüblichen Szintillationszählern (meist mit einem Natrium-Jodid-Kristall bestückt und einem Photomultiplier).

Wasseradern kann man damit nicht erfassen.

Unterirdisches Wasser: Hier tritt eine gebremste Neutronenstrahlung auf, weil Wasser wegen des Protonengehalts als Moderator (Bremsen) wirkt. Tritt diese gebremste Strahlung in den menschlichen oder tierischen Körper ein, werden die Neutronen weiter durch das Körperwasser gebremst auf sog. thermisches Niveau (Niveau der Brownschen Molekularbewegung). Diese stark abgebremsten Neutronen können sog.

Einfangreaktionen eingehen, d.h. die Moleküle wie Phosphor, Calcium, Schwefel u.a.

nehmen jeweils ein Neutron auf, was aber das jeweilige Molekül energetisch in einen instabilen Zustand bringt. Es stabilisiert sich dadurch, dass es ein gamma-Quant abgibt. Die gamma-Strahlung ist das eigentlich biologisch wirksame und gefährliche Prinzip. Die Messung muss man daher so gestalten, dass man diesen Vorgang nachahmt. Ich habe schon vor über 20 Jahren mit folgender Vorrichtung gearbeitet: Moderator Wasser, sodann ein Kernreagens in Form von kristalliner Borsäure, dann einen alpha-Detektor auf Zink-Sulfidbasis und anschließend einen Photomultiplier von Hamamatsu/Japan und ein Photonen-zähler von Stanford-Research. Dabei wird aus Bor Lithium, der Massedefekt ist das alpha-Teilchen (Heliumkern). Daneben werden durch den Bremsvorgang im Wasser noch Rückstoßprotonen frei, also eine Protonenstrahlung, die ebenfalls eine ungünstige biologische Wirkung hat. Bemerkenswert ist in physikalischer Hinsicht, dass langsame Neutronen besser Einfangreaktionen eingehen als schnelle. Dieses Prinzip wird auch in Atomreaktoren angewendet (Druck- und Siedewasserreaktoren). Die ganze Sache ist ausführlich mit Abbildungen beschrieben in dem Buch „Standort als Risikofaktor“, Reichl-Verlag St. Goar (Leider ist mir im Moment die ISBN-Nr. nicht zugänglich). Geräte nach diesem Bauprinzip sind im Handel leider nicht zu haben, die muss man sich selber zusammenbauen. Übrigens können auch freie Neutronen, die nicht in einem Atom gebunden sind, spontan zerfallen in ein Proton, 1 Elektron und ein Neutrino (analog zum beta-Zerfall).

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Angaben dienen konnte.

Mit freundlich Grüßen, Dr.P.Rothdach

Abbildungsverzeichnis

Abb.1-3 <https://www.bio-energy.ch/geopathogene-stoerzonen/> 27.02.22 18:34

Abb.4 <https://www.medpertise.de/wuenschelrute/> 27.02.22 18:50

Abb.5 <https://www.pinterest.co.uk/wohndesignshop24/esoterik/> 27.02.22 18:56

Abb.6 <https://www.ritualshop.ch/yoga-meditation/pendel-tensoren-wuenschelruten/wuenschelruten/wuenschelrute-pro-paar-aus-messing-kupfer.html?language=de> 27.02.22 19:04

Abb.7 <https://webhistoriker.de/chronik-16-jahrhundert-1556-agricola-de-re-metallica/> 27.02.22 19:09

Abb.8 Werte von <https://www.naturschule-oberlausitz.de>

Abb.9-10 <https://www.naturschule-oberlausitz.de>

9 Selbstständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die schriftliche Hausarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen meiner Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinne nach anderen Werken und Quellen, einschließlich Quellen aus dem Internet, entnommen sind, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle deutlich als Entlehnung kenntlich gemacht. Dasselbe gilt sinngemäß für Tabellen, Karten und Abbildungen.

 (Unterschrift).

10 Persönlicher Teil

„Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine Andere.“

Ich hatte diesen Spruch nie so vor Augen wie jetzt.

Mit dem Abschluss meines Abiturs schloss sich eine dunkle, knarrende, alte Tür.

Mit aller Kraft hatte ich versucht sie zuzudrücken und ein Gefühl der

Erleichterung machte sich breit als sie nun endlich ins Schloss fiel. Doch dieses

Gefühl hielt nicht lange an. Ein Gefühl der Leere erfüllte mich. Ich stand nun

hinter dieser Tür und fühlte mich wie in der Wildnis ausgesetzt ohne eine Ahnung

von dem, was mich erwartete. Ich erinnere mich noch genau daran, wie es hinter

den Türen da draußen ablief. „Maske! Abstand! Test!“, nein, diese Türe wollte ich

nicht noch einmal öffnen. Ich wusste, dass ich diesen Weg jetzt nicht nochmal

durchhalten würde. Also lief ich erst einmal den Flur entlang.

Überall hingen Bilder von malerischen Landschaften und glücklichen Menschen,

die sich umarmten oder tanzten.

Eh ich mich versah, war ich auf einmal in der anderen Ecke des Flurs angelangt.

Hier sah es ganz anders aus. Alles war mit Pflanzen und Blumen bewachsen und

ein riesiges Bücherregal erstreckte sich direkt vor meinen Augen. Ich nahm ein

Buch heraus und las die Aufschrift. Hannah Arendt - Vita Activa.

Im selben Moment bemerkte ich, dass sich neben dem Regal eine weitere Tür

befand. Diese Tür war anders als die, die ich bisher gesehen hatte. Sie bestand aus

hellem Holz und roter Efeu umrankte ihren Türrahmen. Ich fragte mich, was sich

wohl hinter ihr befindet. Die Neugier packte mich und ich beschloss sie zu öffnen.

Licht strahlte in den Flur hinein und ein leichter Wind blas die Bücher des

Bücherregals heraus.

Ich wagte einen Schritt hinein und erblickte ein riesiges Meer an Wissen, einen

Strand des Hinterfragens und in der Ferne den Berg der Selbsterkenntnis. Ich

beschloss, mich auf den Weg zu begeben.

Zuerst kam ich zu einer Brücke. Einige Männer waren damit beschäftigt, ein paar

technische Probleme zu beseitigen und so dauerte es eine Weile, bis ich auf die

andere Seite gelangen konnte. Dort angekommen, erstreckte sich vor mir das

Meer des Wissens.

Ich rannte hinein und tauchte in die Wellen. Diese erzählten mir Dinge, die ich noch nie zuvor gehört hatte und wuschen mir den Sand aus den Augen. Ich konnte wieder klar sehen und mir wurde bewusst, was ich gerade erlebt hatte.

Ich hatte mich aus meiner Tür herausbegeben und den Weg hierher gefunden.

Doch da draußen sitzen noch so viele Menschen hinter ihren Türen fest und schaffen es nicht diese aufzuschließen.

Ich ließ mich von den Wellen treiben und sie erzählten immer mehr und mehr. Sie brachten mir viel über die Menschen und die Welt, aus der ich gekommen war, bei. Ich fing an zu begreifen, warum all die Menschen noch hinter ihren Türen gefangen waren und nicht ausbrechen konnten. Sie lehrten mir auch einiges über ihre Welt und schmiedeten Pläne, wie man die Welt aus der ich gekommen war verbessern könnte. Schließlich trugen sie mich irgendwann an den Strand.

Da war ich nun. Am Strand des Hinterfragens. Ich legte mich in den warmen Sand und schloss meine Augen.

Ich fragte mich ob ich hier richtig war und ob ich jemals wieder in der Lage sein würde, in den Flur zurückzugehen nachdem ich diese Welt kennengelernt hatte.

Ich fragte mich, wie es für mich weitergehen sollte und wer ich wirklich bin.

Auf einmal spürte ich, wie sich ein Schatten über mir ausbreitete. Dunkle Gewitterwolken zogen über den Himmel und es fing an, heftig zu donnern. Blitze schlugen in den Boden ein und das Meer wurde unruhig. Die Wellen erzählten wild durcheinander und ich konnte sie nicht mehr verstehen, denn ein lauter Wind zog über das Meer und schrie: „Hört auf! Ihr überschwemmt alles durch euer Geschwätz! Bald ist das ganze Land verschwunden! Nur Euretwegen!“

Er versuchte die Wellen zu unterdrücken und sie zum Schweigen zu bringen, doch das Meer des Wissens war zu stark. Die Wellen fanden einen Weg, den Wind zu ignorieren und so war er machtlos. Der Sturm ließ nach und die Sonne lugte wieder hinter dem Berg hervor. Ich erinnerte mich daran, dass ich mein Ziel noch gar nicht erreicht hatte. So machte ich mich weiter auf den Weg und kletterte den Berg der Selbsterkenntnis hinauf. Mit jedem Schritt in Richtung Spitze des Berges, wurde mir klarer, wer ich geworden war. Ich war selbstbewusst und stark geworden. Kein Wind konnte mich mehr umhauen. Die Wellen hatten mir eine andere Sichtweise auf die Welt gezeigt, die schon immer in mir geschlummert hatte. Endlich konnte ich sie entdecken. Auf der Spitze des Berges war ich nicht allein. Ein paar Seemöwen flogen umher. Sie lachten und flogen um mich herum.

Ich fühlte mich mit ihnen verbunden. Sie erzählten mir von ihren Erlebnissen und wir tauschten uns aus, was wir alles von den Wellen gelernt hatten. Wir alle gaben aufeinander acht und ich wusste, egal was passierte, wir würden uns gegenseitig unterstützen.

Nun war die Sonne untergegangen und der Himmel bekam eine goldene Färbung. Ich genoss diesen Ausblick und schloss die Augen.